

Herbstwanderungen um Hirschbach i. d. Oberpfalz (Fränkische Schweiz)

vom 11. bis 16.10.2016 - Teuchi & Mietzi

Reisebericht von Klaus Teuchert

Di, 11.10.2016 Abfahrt von Chemnitz auf der A72 und der A9 - 205 km in 2:00 Std. nach Hirschbach. Über die Abfahrt Hormersdorf, durch das Pegnitztal und in Vorrä steil bergauf erreichen wir über eine schmale einspurige Straße den kleinen Talort **Hirschbach** mit den bizarren Kalksteinfelsen auf den beidseitigen steilen Hängen. Es gibt einen **Gasthof Goldener Hirsch** aus dem 16. Jahrhundert, sowie einen **Pilspub Kurv'n** der Leipzigerin Liana. Der Bäcker hat auch Lebensmittel und außer freitags nur am Vormittag geöffnet.

Wir werden in der vorgebuchten **Pension Frauenschuh** von Pauline Regler empfangen und in ihr Haus eingewiesen. Wir bekommen das Eckzimmer mit Bad. Zwei weitere Zimmer sowie ein Ferienhaus für 8 Personen, insgesamt 14 Betten, stehen den Gästen zur Verfügung. Ein großer Speise- und Aufenthaltsraum mit Küche, vielen Spielen, Büchern und Wanderkarten sowie eine schöne Terrasse laden zum gemeinsamen Verweilen ein. Ein grüner Kachelofen sorgt hier in der kalten Jahreszeit für Wärme. Es gibt TV, CD/DVD-Spieler, Stereoanlage, W-LAN und ein altes funktionierendes Röhrenradio mit magischem Auge und warmem Klang.

Heute ist im Goldenen Hirsch die Feier für den gerade verstorbenen 87-jährigen und letzten Wirt des Gasthaus zur Mittelbergwand.

Wir dürfen trotz Ruhetag im Gastzimmer des 1507 erstmals erbauten, im Dreißigjährigen Krieg zerstörten und 1630 neu gebauten althehrwürdigen Hauses Platz nehmen und bekommen zum leckeren Landbier ein kaltes Abendbrot, Presssack und Schweizer Wurstsalat. Ursprünglich wollten wir hier wohnen, es ist aber am Wochenende ausgebucht. Der sympathische Wirt Günter Zuber geht nächstes Jahr in Rente, sein Sohn übernimmt die Gastwirtschaft.

Mi, 12.10.2016 Bewölkt, ab 16 Uhr Nieselregen, wir werden nicht wirklich nass.

5:30 Uhr stehe ich auf und checke am PC meine Kundenmails, bis 8 Uhr werde ich gerade so fertig. Und das ist gut so, denn 8 Uhr ist Frühstück. Wir sind perplex, an so ein reichliches Frühstück können wir uns nicht erinnern. Wir dürfen uns Brote und Brötchen für die Wanderung schmieren. Frau Regler baut viele Gewürzpflanzen an, davon finden sich einige Beispiele garniert auf dem Frühstücksangebot.

Heute wandern wir den ersten Teil des „**Höhlenrundwanderweg Nr. 3**“. Laut Falblatt 13 km, laut Webseite 20 km lang, was eher stimmen mag. Er führt gleich von unserem Haus aus steil hinauf durch Wälder vorbei an kleinen Feldern, unterhalb der unzähligen Kalkfelsen und zu den zahlreichen kleinen und großen Kalksteinhöhlen, insgesamt sind es 34 bezeichnete Felsen mit teilweise mehreren Höhlen auf der ganzen Strecke, in der Natur gibt es noch weitere Felsgruppen. Angegeben ist der Steig mit 6 Stunden reiner Gehzeit, und er ist nur in Uhrzeigerichtung beschildert. Wir finden, 6 Stunden sind dafür zu wenig, wenn man sich wie wir die Felsengebilde ausführlich anschaut, Fotos macht und auch die Höhlen befährt.

Zuerst erkunden wir die **Schmiedberghöhle** und nach 2 kleineren die **Cäciliegrotte**. An der **Bergwachthütte** gehen wir zum **Prellstein**. Hier kommt auch der relativ schwierige Klettersteig **Höhenglücksteig** an, über ihm der auch für Nichtklettersteigler erreichbare **Aussichtspunkt "Am Himmel"**. Nach weiteren kleinen Höhlen passieren wir das **Fuchsloch**. Es folgen die **Schlossberghöhlen**, das **Brünnlesloch** und die **Dürrberghöhlen**. Im **Schöpfental** finden wir Höhlen am **Bodenberg** und nach der **Starenfelshöhle** erreichen wir außerhalb der Wälder den Ort **Neutras**. Den **Neutrasfelsen mit der Bettelküche**, einer großen Höhle, besuchen wir am Abreisetag.

Wir kürzen den Weg nach einem Bierchen im **Gasthof zum Neutrassfels** ab und kehren auf direktem Weg "grüner Strich" im steten Auf und Ab durch die Hügel und bizarre Felsenlandschaften nach Hirschbach zurück. Der Weg führt über **Gemeindeberg**, **Mittagsfels**, **Rutschen mit Höhenglück**, vorbei am **Prellstein**, und oberhalb des Höhenglücksteiges entlang nach **Hirschbach**. Abendessen in unserer Unterkunft.

+ 380 m / -380 m in 6:15 Std. inkl. 0:45 Std. Pause

Do, 13.10.2016 Bewölkt, ab und zu Sonne.

Heute gibt's den zweiten Teil des „**Höhlenrundwanderweg Nr. 3**“. Wieder von unserem Haus aus hoch hinauf durch den Buchenwald, dann aber rechts auf „Gelbkreuz“ über schöne Felder unterhalb der Felsen, später auf dem Feldweg „**Höhenglücksteig**“ zum **Parkplatz** an der Schotterstraße **Neutrass-Hegendorf**. 35 Minuten benötigen wir für diesen kurzen Weg.

In **Hegendorf** steht mitten im Dorf der **Osterlochfels** mit der großen Höhle **Osterloch**, normal darf man vom 1.10. bis 31.03. nicht mehr in die hiesigen Höhlen wegen der Fledermäuse. So belassen wir es, nicht in die Höhlen zu kriechen, sondern nur hineinzugucken und zu leuchten. Weiter geht der Weg hoch zum **Kastell**, mehreren Felsgebilden, die an eine Burganlage erinnern. Die **Atzelsteinlöcher** liegen kurz vor dem **Norisssteig**, einem leichteren Klettersteig. Am **Noristörle**, einem markanten Felsentor tummeln sich behelmte Schüler und Klettersteiggeher. Die große **Amtsknechtshöhle** ist teilweise von Klettersteigen umgeben. An einem **Felsenriff** sehen wir mehrere Höhlen und schließlich stehen wir auf der **Mittelbergwand** mit dem Holzkreuz und genießen bei einer Magenstärkung den guten Ausblick auf den unteren Teil Hirschbachs mit dem Freibad, in dessen Gelände man auch zelten kann. Direkt über dem Ort steht die im Wald verborgene gigantische Felswand **Schlaraffenland**, hier gibt es schwierige Klettertouren mit Überhang. Wir müssen am Schluss unserer Tour ganz schön hoch und runter kraxeln, um in die Höhlen zu gelangen. Unsere letzten Ziele sind der **Schmiedberg Abri**, eine eingestürzte Höhle, darunter eine weitere Höhle mit Tropfsteinen.

In **Hirschbach** laufen wir noch eine kleine Runde durch den unteren Ortsteil. Der ehemalige **Gasthof Norisssteig** wird jetzt von einer jungen Familie bewohnt. Ebenso ist der **Gasthof zum schwarzen Brand** geschlossen.

Abendessen im **Goldenen Hirsch**. Es sind einige Hausgäste anwesend. Neben dem urfränkischen Dunklen und Zirndorfer Landbier bekommen wir vom flinken professionell bedienenden 35-jährigen Kellner ein leckeres Schäufole mit großem Kloß serviert, das wir kaum schaffen. Der vom Wirt empfohlene Schlehengeist riecht nach Marzipan und soll gut für die Verdauung sein.

+ 200 m / -200 m in 4:45 Std. inkl. 0:30 Std. Pause

Fr, 14.10.2016 Sonne, leicht bewölkt, warm

Heute steht die leichte **Wanderung 5: "Durchs stille Reichental"** auf unserem Programm. Vom **Goldenen Hirsch** gehen wir links Richtung Loch und durch ein grünes Trockental auf dem **Heinrich-Scheuermann-Weg** "Grünstrich" und später die ".1." aufwärts. Die Wege sind sehr gut beschildert und es gibt viele nummerierte Richtungstafeln mit allen namentlich benannten Wegen. Die uralte **Schlangenfichte** wurde durch einen Sturm gefällt, dafür sehen wir eine ca. 3 m hohe junge Nachfolgerin, die schon ihre meterlangen benadelten dünnen Äste in die Welt reckt. Das eingezäunte **Windloch** ist eine trichterförmige Einsturzdoline und führt 44 m in die Tiefe. Das Wegenetz hier ist dicht, nach kurzem "Verlaufen" erreichen wir in wenigen Minuten **Großmeinfeld**. Der Gasthof ist leider für immer geschlossen. Wir finden eine Bank mit Aussicht, verzehren unsere Brötchen und genießen dabei die warme Sonne über den noch grünen Wäldern, saftigen Wiesen und umgepflügten glänzenden Feldern.

Auf dem **Weg ".1."** gehen wir am **Kohlberg** vorbei und erreichen den Ort **Loch**. Über schöne Wege gelangen wir über den **Hirschberg** und zur privaten steinernen **Turmhütte**, von wo wir **Hirschbach** bestens überblicken können. Ein kurzer steiler Abstieg bringt uns in den oberen Teil des Ortes.

Im Gasthof gibt es heute für uns Hirschbraten und Schweinbraten, beides Doppelportionen im Vergleich zu den sächsischen Mengen.

+ 195 m / -195 m in 4:30 Std. inkl. 1:00 Std. Pause

Sa, 15.10.2016 Sonne, leicht bewölkt, warm

Heute unternehmen wir eine Kombination aus **Wanderung 4 und 3**, zurück über den jenseitigen nördlichen Hang oberhalb des Hirschbachtals. Zuerst gehen wir auf dem **Bruckbergweg** (Rotpunkt und Gelbring) ab dem Friedhof hoch zu den Felsabstürzen des **Schwarzen Brands** und vorbei am **Prellstein** zum **Kinderklettersteig** unterhalb des **Himmels** und weiter unterhalb des **Atzelsteins** zum **Noristörle**. Von hier den **PP-Weg** in das kleine ebenfalls schön gelegene Dorf **Fischbrunn**.

Zur Bierpause im Biergarten des **Cafe & Gasthaus Scharf** (Ferienwohnung) wärmt uns die Sonne. Ab Fischbrunn gehen wir über die Straße und am gegenüberliegenden Hang auf "**Grünkreuz**" hoch zum **Sprungstein**, unterhalb des **Pfarrerberges** und auf "Rotpunkt" zum schmalen Asphaltband der **Straße Vorra-Hirschbach**. Links führt uns der schmale "Gelbkreuz"-Weg abwärts nach **Hirschbach**.

Im Gasthof verspeisen wir zum Abschiedsabendessen leckere Schweinshaxe und Forelle Müllerin, begleitet von den nötigen bierigen Getränken.

+ 300 m / -300 m in 5:0 Std. inkl. 1:00 Std. Pause

So, 16.10.2016 Sonne, leicht bewölkt, warm

Nach dem letzten ausschweifenden Frühstück mit drei weiteren Hausgästen packen wir unsere Sachen und fahren noch einmal nach **Neutras**, den gleichnamigen Felsen besichtigen und danach zum Sackgassendorf **Hauseck** zur Burgruine, wir sehen aber nur den Felsen im eingezäunten Privatgrund.

Dann fahren wir wieder nach **Hirschbach** und auf schmaler Straße hoch nach **Loch** und weiter über die schönen Orte **Hartenstein** und **Velden** auf die Autobahn A9 und in 2 Std. sind wir zurück in Chemnitz.

Quellen und Wanderkarten:

- Broschüre „Höhlenwanderungen“ / Amberg-Sulzbacher Land

www.amberg-sulzbacher-land.de

- Broschüre „Wanderkarte Hirschbach No. 7“ aus der Reihe „Faszination FrankenPfalz“

www.frankenpfalz.de

- Wanderkarte „Naturpark Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst – 1:50.000

vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern

u. a.

(Fritsch Wanderkarten sind oft ungenau und daher nur die touristischen Infos der Rückseite zu verwenden)

Reisekosten:

420 Euro = 210 Euro pro Person

- ÜN DZ/ Frühstück á 39 Euro x 5 Nächte: 195 Euro

- Gaststätten: 185 Euro

- Benzin: 40 Euro